

Div. H. Q., 17.11.39.

Der Kommandant

An

Kdo. 3. A. K.

Beigeschlossen erhalten Sie den durch Schreiben vom 9.11. gewünschten Bericht über die Abwehrmöglichkeit am Bodensee (Obersee).

Hiezu gestatte ich mir, noch folgendes zu bemerken:

1. Die Beurteilung des Kdt.Gz.Br.7 der Feindmöglichkeiten und des wahrscheinlichen Angriffsverfahrens des Gegners entspricht auch meinen Erwägungen. Uebrigens scheinen sie sich mit denjenigen des Herrn Generals, wie aus seinem Schreiben an das 3.A.K. hervorgeht, wenigstens was die zahlenmässige Ueberlegenheit des Gegners betrifft, zu decken.
2. Ebenso ist meine Auffassung über das Missverhältnis der gegenwärtigen Abwehrorganisation zur Bedeutung des Abschnittes Obersees dieselbe wie diejenige des Kdt. Gz.Br. 7. Insbesondere unterstütze ich seinen Hinweis auf die relative Bedeutungslosigkeit des Werkgürtels Kreuzlingen, wenn die Abwehr der Umgehung vom Obersee und auch vom Untersee her nicht gewährleistet ist.
3. Ich unterstütze deshalb die als Folgerung des Berichtes gestellten Anträge des Kdt.Gz.Br. 7. Wünschenswert wäre die Schaffung einer derart starken stabilen Organisation, die jeden Versuch eines Einbruchs zum Scheitern brächte. Die hiezu nötigen Mittel würden jedoch den Rahmen des Möglichen überspannen.

Die Vermehrung der Waffen, die Formierung einer mobilen Reserve und die Erstellung eines Hindernisses, um der Res.zeit zum Einsatz zu schaffen, stellen das Minimum des Nötigen dar. Mit ihm könnte aber immerhin der Kampf um die Abwehr im Abschnitt Obersee mit Aussicht auf Erfolg geführt werden.

Der Kommandant der 7. Division

i. A. Kommando 7. Division  
Der Stabschef:

*Bissisopu.*

17. 11. 57

Beilagen:

Bericht Kdt.Gz.Br. 7.

Karte der gegenwärtigen Organisation.